

Jahresbericht 2018



Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Fördervereins Innere Klinik – Tumorforschung – Essen,

mit großer Freude und Dankbarkeit dürfen wir Ihnen im Namen des Vorstands sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Inneren Klinik (Tumorforschung) über Entwicklungen der Klinik abgelaufenen Jahres sowie von Ihnen geförderte Projekte berichten.

Zum Ende eines jeden Jahres versucht man, ein wenig inne zu halten und das in den vergangenen 12 Monaten erlebte zu reflektieren. Auch im 51. Jahr des Bestehens ist unsere Klinik dynamisch und innovativ und geprägt von dem gemeinsamen Ziel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen, wirkliche Verbesserungen in der Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenen Krebserkrankungen zu erreichen. Dies betrifft zunächst einmal jene Patienten, die sich unmittelbar zur Beratung, Diagnose und Behandlung an unsere Klinik wenden. Hier ist unser Anspruch, für diese Patienten ein wirklich umfassendes Betreuungsangebot bereit zu stellen, dass sich an den tatsächlichen Bedürfnissen der Patienten und deren Angehörigen orientiert. Bekannt ist unsere Klinik für modernste Behandlungsverfahren, die wir in Zusammenarbeit mit den beteiligten Fachabteilungen des Westdeutschen Tumorzentrums anbieten. Zu vielen der in den vergangenen 12 Monaten neu zugelassenen, zielgerichteten und immunologischen Krebsmedikamente konnten Patienten der Inneren Klinik (Tumorforschung) bereits Jahre früher im Rahmen wissenschaftlich kontrollierter klinischer Prüfungen Zugang erhalten. Auch heute und in den kommenden Jahren bieten wir immer ein breites Portfolio der neuesten medikamentösen Therapiestrategien im Rahmen solcher Studien an. Auf diese Weise können unsere Patientinnen und Patienten sicher sein, dass Ihnen in Essen Krebsmedizin auf internationalem Spitzenniveau geboten wird. Insbesondere tragen unsere Patienten durch die Teilnahme an Behandlungsstudien selbst und unmittelbar zum medizinischen Fortschritt bei. Für dieses Vertrauen und Engagement gebührt ihnen unser aller Dank.

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in unseren Forschungslaboratorien arbeiten täglich daran, dass der Strom neuer Ideen und Strategien nicht abreißt. Bei ihnen geht es beispielsweise um die Erweiterung des grundlegenden Verständnisses, weshalb Tumore Metastasen bilden oder weshalb sie auf bestimmte Behandlungen nicht ansprechen. Aber es werden auch Fragestellungen bearbeitet, die uns täglich in der Klinik begleiten: Wie kann ich vorhersagen, welcher Patient mit einer besonders hohen Chance auf eine der neuen Immuntherapien anspricht? Wie erkenne ich frühzeitig, ob eine gezielte Medikamentenbehandlung wirkt? Es kann noch Jahre dauern, bis die Ergebnisse dieser Forschung ihren Weg in die unmittelbare Patientenversorgung gefunden haben. Dadurch dass die Resultate auf internationalen Kongressen präsentiert und diskutiert und in Fachzeitschriften veröffentlicht werden, kommen sie einer viel breiteren Gruppe zugute. Das Besondere der Inneren Klinik (Tumorforschung) ist der enge Austausch zwischen den klinischen Forschern und den grundlagenbezogenen und translationalen Wissenschaftlern, der beide Forschungsgebiete letztlich zum Nutzen der Patienten befruchtet.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

In Ergänzung dieser Ansätze der biomedizinischen Spitzenforschung konnten wir in den vergangenen Jahren einen neuen, ebenso wichtigen Forschungsbereich an unserer Klinik aufbauen. Basis hierfür war die erfolgreiche Etablierung unserer Palliativstation WTZ4, der palliativmedizinischen Sprechstunde für Patienten unserer Klinik in der WTZ-Ambulanz und die Übernahme der Trägerschaft der Hospizarbeit am Universitätsklinikum Essen durch unseren Förderverein. Erweitert wird dieses Angebot durch die in diesem Jahr neu geschaffene Position des Palliativbeauftragten der Universitätsmedizin Essen, die durch Herrn Dr. Mallmann eingenommen wird, der inhaltlich und räumlich engstens mit den palliativmedizinischen und hospizlichen Arbeitsgruppen der Inneren Klinik (Tumorforschung) verzahnt arbeitet. Als Universitätsklinik sehen wir dieses immer bessere Angebot für unsere Patienten als Voraussetzung für Weiterentwicklungen und Verbesserungen mit wissenschaftlicher Methodik. Die unmittelbare Betreuung unserer Patienten wird ergänzt durch eine wissenschaftlich basierte Erfassung und Analyse psychischer und körperlicher Belastungen und Bedürfnisse mit dem Ziel, passgenaue Hilfen zu entwickeln. Beispielhaft hierfür sind Forschungsprojekte, die das Team von Frau Dr. Mitra Tewes an unserer Klinik in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie mit Unterstützung des Fördervereins durchführt. In den vergangenen 12 Monaten konnten wichtige Ergebnisse auf Kongressen vorgestellt und besprochen sowie in international führenden Fachzeitschriften veröffentlicht werden. Wir freuen uns sehr, dass Frau Dr. Tewes vor wenigen Tagen ihr Habilitationsverfahren erfolgreich abschließen konnte und nun als Privatdozentin diese wichtige Arbeit an unserer Klinik gemeinsam mit den stark engagierten Palliativmedizinern der Klinik, Frau Dr. Przyborek und Herrn Dr. Hense, fortführt.

Ein weiteres Beispiel dieses Entwicklungsfeldes ist die Erweiterung der Hospizarbeit unter Federführung der hauptamtlichen Mitarbeiterin unserer Hospizgruppe, Frau Dr. Banaz-Yasar. Mit der Etablierung und erfolgreichen Qualifizierung von Ehrenamtlichen im ersten kultursensiblen Befähigungskurs wird erhofft, die Angebote und Unterstützung für Patienten mit diversen kulturellen Hintergründen zu verbessern. Eine systematische wissenschaftliche Begleitung und Auswertung ist Voraussetzung für die Bewertung und kontinuierliche Verbesserung dieses hoch innovativen und zeitgemäßen Ansatzes.

Wie Sie sehen stellen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Inneren Klinik (Tumorforschung) auf vielfältige Weise ihrem Auftrag. Alle unsere Arbeit folgt dem zentralen Leitbild des Universitätsklinikums, „Spitzenmedizin und Menschlichkeit“. Ohne Ihr Engagement als Mitglieder, Förderer und Spender des Fördervereins Innere Klinik – Tumorforschung – Essen wäre es nicht möglich, unseren besonderen Ansatz der umfassenden Betreuung und Bearbeitung der Bedürfnisse unserer Krebspatienten zu verfolgen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Diesbezüglich beispielgebend ist Wolf Rainer Graf von Thun und Hohenstein, der aus persönlicher Motivation seit vielen Jahren für unseren Förderverein Großes tut. Im Jahr 2018 hat er erneut sein Benefiz-Golfturnier zugunsten des Fördervereins Innere Klinik – Tumorforschung – Essen organisiert und zu einem nie dagewesenen Spendenerfolg geführt. Mehr über diese sensationelle Veranstaltung erfahren Sie auf den nächsten Seiten des Jahresberichts.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Zum Abschluss des Berichts ist es dem gesamten Vorstand ein besonderes Bedürfnis, unserem langjährigen, aktiven Mitglied Herrn Reinhold Aleff von Herzen für seine ehrenamtliche Arbeit zu danken. Herr Aleff hat über viele Jahre die Buchführung des Fördervereins betreut sowie die Jahresabschlüsse erstellt, die für die Fortführung der Anerkennung unserer Gemeinnützigkeit essentiell sind. Dies schloss auch die eine oder andere Kommunikation mit dem Finanzamt ein. Nach der Satzungsänderung im Jahre 2014 übernahm er darüber hinaus das neu geschaffene Vorstandsamt des Schatzmeisters. Herr Aleff hat sich Mitte des Jahres 2018 vereinbarungsgemäß aus Altersgründen von seinem Vorstandsamt zurückgezogen. Jedoch wäre Herr Aleff nicht Herr Aleff, wenn er diesen Schritt nicht mit



einer fürsorglichen Nachfolgeregelung verbunden hätte. Wir sind sehr dankbar, dass er seine Tochter, Frau Sandra Aleff, als neues Mitglied des Fördervereins gewinnen konnte, die sogleich auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung einstimmig zur neuen Schatzmeisterin gewählt wurde. Im Namen aller Mitglieder des Fördervereins, der Patienten und Mitarbeiter der Klinik danken wir der Familie Aleff für ihr Engagement über nun zwei Generationen!

Im Namen des gesamten Vorstands danke ich Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit. Bleiben Sie uns gewogen.

Ihr

Martin Schuler

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Inhalt

Sensationelles Ergebnis des 7. Graf-von-Thun Charity Golfturniers zugunsten des Fördervereins	5
Interdisziplinäre Uroonkologie - Prof. Dr. Viktor Grünwald	8
OnkoUpdate - Gute Vorbereitung auf die Facharztprüfung	9
Der 33. Deutschen Krebskongress in Berlin	10
Posterbeiträge aus dem WTZ über aktuelle Forschungserkenntnisse zur Langzeitheilung bei Lungenkrebs & zum metastasierten Dickdarmkarzinom	10
Der 33. Deutsche Krebskongress aus Sicht der Pflege	13
Die Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie in Wien	14
Eines der Standbeine unserer Klinik ist die Weiterbildung – auch die unserer Pflegekräfte.....	16
Wichtige Sarkomforschung am WTZ wird ermöglicht durch die Mithilfe des Fördervereins.....	17
Auf dem Weg den Lungenkrebs noch besser zu verstehen	19
Spitzenreiter in der Krebsforschung.....	20
Was geschah 2018 in unserer Palliativmedizin und der Hospizarbeit?	21
Frühe Integration der Palliativmedizin	21
Die Hospizarbeit am Universitätsklinikum Essen im Jahr 2018.....	24
Kunsttherapie auf mehreren Stationen des WTZ.....	27
Die „Schlaumeier-Ecke“	28

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Sensationelles Ergebnis des 7. Graf-von-Thun Charity Golfturniers zugunsten des Fördervereins



Auch Sängerin Indira Weiss (Mitte) ließ es sich erfreulicherweise nicht nehmen, erneut beim Charity Golfturnier dabei zu sein.

Kriasis sowie Popstar Indira Weiss, fanden sich bei fantastischem Wetter auf der Anlage des Golfclubs Gut Kuhlendahl in Velbert ein.

Trotz der anhaltenden Dürre befanden sich die Greens in einem hervorragenden Zustand, so dass man durchaus an seine sportlichen Grenzen gehen konnte. Dem Golfclub sei herzlich für die erneute, großzügige Gastgeberschaft gedankt. Vor allem aber waren Turnier und „Drumherum“ durch den Grafen, seine Familie und das Team der Gastronomie perfekt organisiert, so dass alle Spender und Teilnehmer einen tollen Tag verbrachten.

Die eigentliche Sensation folgte jedoch bei der Abendveranstaltung mit Siegerehrung. Bekanntermaßen hatte Graf von Thun vor zwei Jahren bei seinem 6. Turnier

Am 28. Juli 2018 war es wieder soweit: Bereits zum siebten Mal hatte Wolf Rainer Graf von Thun und Hohenstein zu seinem Charity Golfturnier eingeladen und mehr als 65 Aktive sind seiner Einladung gefolgt. Viele treue Teilnehmer der vergangenen Turniere, aber auch neue Freunde und einige Prominente, wie

Boxweltmeister Sven Ottke, Bob-Olympiasiegerin und Weltmeisterin Sandra



Wolf Rainer Graf von Thun und Hohenstein (links) und Geschäftsführer des Golfclub Velbert, Michael Ogger.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

das selbst gesetzte Ziel, insgesamt 100.000 EUR Spendengelder zugunsten des Fördervereins Innere Klinik – Tumorforschung – Essen einzuwerben, erreicht. Damit hätten andere sich zufriedengegeben und einen Gang zurückgeschaltet. Nicht so Graf Rainer – als ehemaliger Leistungssportler, erfolgreicher Geschäftsmann und unermüdlicher Spendensammler für die Krebsforschung war es ihm wieder gelungen, eine respektable Zahl von Sponsoren für das Turnier zu gewinnen.



Stimmenimitator & Parodist Jörg Hammerschmidt (links)
mit Pianist Vladimir Burkhardt.

Gemeinsam mit den Startgeldern und Spenden der Teilnehmer, der Unterstützung der Commerzbank, der Versteigerung von gespendeten Reisen, Abendessen und Sachpreisen – darunter ein Auftritt des bekannten Stimmenimitators Jörg Hammerschmidt, der das Charity Turnier erneut mit einer tollen Performance unterstützte – kam am Ende eines langen Tages und einer noch längeren Nacht das unglaubliche Rekordergebnis von 42.000 EUR zusammen! Graf von Thun, sein Team und alle Teilnehmer freuten sich und waren dankbar und stolz, mit solch einer hohen Summe die Projekte des Fördervereins unterstützen zu können.

Alle Patienten und Mitarbeiter der Inneren Klinik (Tumorforschung) danken Graf von Thun und seinen Mitstreitern und Freunden herzlich für dieses so nachhaltige, persönlich motivierte Engagement. Wir wünschen ihm eine gute Erholung und freuen uns schon jetzt auf die von ihm für das Jahr 2020 angekündigte, 8. Auflage seines Charity Golfturniers!

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.



Nach Eingang aller Spenden waren es nicht etwa 40.000 EUR...



... und auch nicht 41.000 EUR, sondern unglaubliche 42.000 EUR kamen am Ende dank des Charity-Golfturniers zusammen!

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Interdisziplinäre Uroonkologie - Prof. Dr. Viktor Grünwald



Uroonkologische Krebserkrankungen finden sich in Niere, Blase, Hoden oder Prostata und bieten damit ein breites Spektrum der Tumorthapie, das verschiedene Fachdisziplinen umspannt. Um sich diesen Herausforderungen zu stellen geht die Universitätsmedizin Essen neue Wege. Mit Unterstützung der Carolus-Stiftung wurde am Westdeutschen Tumorzentrum eine neue Professur für Interdisziplinäre Uroonkologie eingerichtet, die Prof. Dr. Viktor Grünwald zum 1. Oktober 2018 angetreten hat. Das Besondere an dieser Professur: Sie verbindet als „Brückenprofessur“ die Klinik für Urologie und die Innere Klinik (Tumorforschung) und damit zwei Fachgebiete. „Auf diese Weise gelingt es uns noch besser, den Patienten in den Mittelpunkt zu stellen und ganzheitlich zu betreuen“ so Prof. Grünwald. „Die enge Verzahnung der verschiedenen Fachdisziplinen am Westdeutschen Tumorzentrum wird so auf eine neue Stufe gehoben“ bestätigt Prof. Boris Hadaschik, Direktor der Klinik für Urologie, der diese Initiative mit seinem Wechsel vom Universitätsklinikum Heidelberg an die Universitätsmedizin Essen aufgenommen und gefördert hat. Prof. Martin Schuler, Direktor der Inneren Klinik (Tumorforschung) ergänzt: „Wir stellen am Westdeutschen Tumorzentrum die tradierten Grenzen zwischen den Fachgebieten in Frage. Behandlung und Erforschung von Krebserkrankungen werden vom Problem her angegangen. Dadurch können wir schneller Fortschritte erzielen und zum Patienten bringen.“ Prof. Grünwald will neue innovative The-

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

rapiekonzepte zur medikamentösen Behandlung von urogenitalen Tumoren entwickeln und damit den Weg zur individualisierten Therapie in der Uroonkologie ebnen. Neben der Tumorbehandlung stehen aber auch neue Versorgungskonzepte im Mittelpunkt, die die Therapiesicherheit und Lebensqualität von Patienten erhöhen.

OnkoUpdate - Gute Vorbereitung auf die Facharztprüfung



Die Prüfung zum Facharzt für Hämatologie und Onkologie verlangt bezüglich aller Aspekte dieses Fachgebiets auf dem neuesten Stand zu sein. Eine exzellente Gelegenheit hierzu bietet die Fortbildungsveranstaltung „OnkoUpdate“, die alljährlich u. a. in Mainz stattfindet. Renommierete Vertreter ihres jeweiligen Spezialgebietes – unter anderem

auch Prof. Schuler für das Lungenkarzinom und Prof. Grünwald für Kopf-Hals-Tumore – bieten dort einen umfassenden Überblick über die Neuerungen des vorhergehenden Jahres. Dank der Unterstützung der Mitglieder des Fördervereins konnte unser neuer Oberarzt, Herr Dr. Marcel Wiesweg, an dieser lehrreichen Veranstaltung teilnehmen und zwei Monaten später auch erfolgreich die Facharztbezeichnung erwerben!

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Der 33. Deutschen Krebskongress in Berlin



Vom 21. – 24. Februar 2018 fand in Berlin der 33. Deutsche Krebskongress statt. Der Deutsche Krebskongress wird alle zwei Jahre gemeinsam von der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Krebshilfe ausgerichtet. Es handelt sich um den größten deutschsprachigen Kongress mit einem breiten thematischen Spektrum. Unter dem diesjährigen Kongress-Motto „Perspektiven verändern Krebs – Krebs verändert Perspektiven. Diagnose, Therapie, (Über-)Leben“ wurde neues Wissen über moderne Krebs-Behandlungen diskutiert und ausgetauscht. Hier bietet sich auch die Gelegenheit, eigene klinische Forschungsergebnisse zu präsentieren. Dank den Mitgliedern des Fördervereins war es mehreren Mitarbeitern der Inneren Klinik (Tumorforschung) möglich, diesen wichtigen Kongress zu besuchen und relevante Erkenntnisse für ihre jeweiligen Bereiche zu gewinnen.

Posterbeiträge aus dem WTZ über aktuelle Forschungserkenntnisse zur Langzeitheilung bei Lungenkrebs & zum metastasierten Dickdarmkarzinom



Beispielsweise bot sich den Doktoranden Sascha Nadjm und Jan-Philipp Exner dank der finanziellen Unterstützung des Fördervereins die Gelegenheit, erste Forschungsergebnisse aus

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

ihren Dissertationsarbeiten zum Thema „Langzeitüberleben bei Lungenkarzinom-Patienten“ auf dem 33. Deutschen Krebskongress in Berlin vorzustellen. Betreut wurden die Arbeiten von Dr. Wilfried Eberhardt, einem Oberarzt in der Inneren Klinik (Tumorforschung). Hintergrund des Forschungsprojektes „Long-term Survival and Survivorship Program (SS-P) of Lung Cancer Patients“ war, dass es gerade am Westdeutschen Tumorzentrum in Essen, bedingt durch eine umfassende multimodale Therapieversorgung an Lungenkrebs-Patienten, in den letzten Jahren, zu einer ansteigenden Anzahl von Langzeitüberlebenden gekommen ist – dies sind Patienten, die ihre Krankheit länger als 3 Jahre nach Erstdiagnose überleben. Bisher existieren in der Fachliteratur zu wenige Daten über solche Patientengruppen und die Auswirkungen der Primärtherapie auf ihre Gesundheit im Verlauf sowie die Bedeutung einer strukturierten Nachsorge.

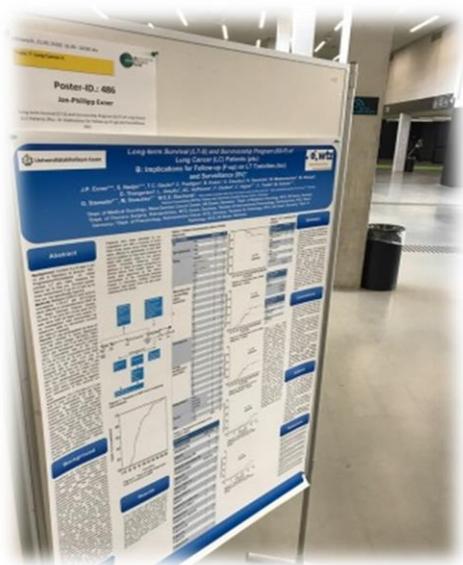
Als Hauptrisiko konnten die Doktoranden in ihren Arbeiten im Nachbeobachtungszeitraum die Entstehung von Zweit-Malignomen, insbesondere Zweit-Lungen-Malignomen identifizieren. Als weiteres Ergebnis zeigte sich, dass die beobachteten Langzeittoxizitäten bei den Patienten trotz der intensiven multimodalen Behandlung eher als gering eingestuft werden können.

Schlussfolgern lässt sich, dass gerade Lungenkrebs-Patienten mit einem Langzeitüberleben auch nach dem bisher - durch die nationale S3-Leitlinie zum Thema Lungenkarzinom empfohlenen Nachsorgezeitraum - von 5 Jahren weiter intensiv nachuntersucht werden sollten, vor allem mit geeigneten Screening-Maßnahmen für ein zweites Lungen-Malignom, z. B. mittels sogenanntem low-dose CT.

Da dies bislang noch nicht gängige Praxis in der Versorgung dieser Patientengruppe ist und zudem noch nicht ausreichend Informationen über die Langzeitfolgen der multimodalen Therapie aus der Nachsorge solcher Patienten bekannt sind, stellen die bei diesen Arbeiten erhobenen Daten eine wichtige ergänzende Erkenntnis für alle Therapeuten dar, die an der Versorgung von Lungenkrebspatienten beteiligt sind.

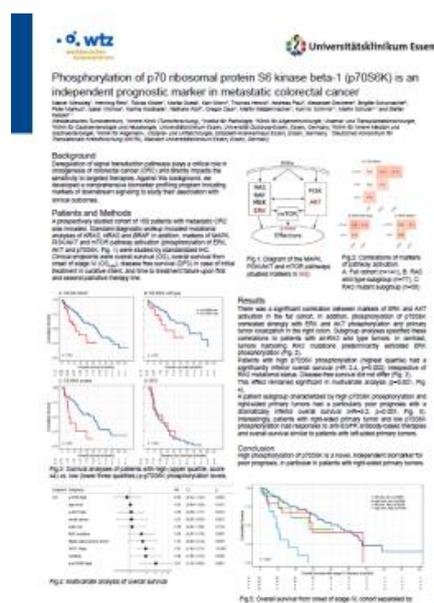
Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.



Poster mit den Themen „Investigation on Long-Term Toxicities and Late Morbidities“ sowie „Implications for Follow-up on Long-Term Toxicities and Surveillance“ konnten im Rahmen von Poster-Begehungen durch die beiden Doktoranden offiziell präsentiert und auch wissenschaftlich diskutiert werden. Hierfür erhielten sie viel positives Feedback von den anwesenden Fachexperten. Neben den persönlich gewonnenen Erfahrungen im Rahmen des Kongresses, haben die beiden sich vor allem über die Möglichkeit gefreut, einen wichtigen wissenschaftlichen Beitrag aktiv leisten zu können.

Mit Unterstützung des Fördervereins konnte auch ein Oberarzt der Klinik, Dr. Marcel Wiesweg, während des Kongresses Ergebnisse einer Arbeit zum metastasierten Dickdarmkarzinom präsentieren. Darin konnte gezeigt werden, dass der Nachweis einer hohen Aktivität eines Proteins im Tumor (Phosphorylierung von p70S6K) zusammen mit einem Ursprung des Tumors im rechtsseitigen Anteil des Dickdarms, Patienten identifizieren konnte, deren Tumorerkrankung eine sehr schlechte Prognose aufwies. Solche „prädiktiven Faktoren“ ermöglichen unter Umständen, diese Patienten schon vor einer notwendigen Therapie zu identifizieren und möglicherweise anders zu behandeln. Auch diese Arbeit wurde auf dem Deutschen Krebskongress in Form eines Posters präsentiert und inzwischen zudem in einer internationalen Fachzeitschrift veröffentlicht.



Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Der 33. Deutsche Krebskongress aus Sicht der Pflege



Den diesjährigen 33. Krebskongress besuchten etwa 12.000 Teilnehmern, ein neuer Rekord, darunter natürlich auch mehrere hundert onkologisch tätige Pflegekräfte. Mit Unterstützung des Fördervereins Innere Klinik Tumorforschung konnten in diesem Jahr auch wieder Pflegekräfte der Inneren Klinik (Tumorforschung), wie Rita Bodenmüller-Kroll, Pflegeexpertin in der Onkologie, teilnehmen.

Besondere Aufmerksamkeit in den pflegerischen Schwerpunktthemen fand neben den Palliativ-, Ethik- und Symptomkontroll-Sessions, die Frage nach der Neuausrichtung der Onkologischen Pflege. Die Zahl der behandelten Pati-

enten steigt seit Jahren, neue Diagnose- und Behandlungsoptionen entscheiden über Lebensqualität und Überleben, aber die Zahl der Pflegenden stagniert in dieser Zeit. Dabei erfordern die neuen Krebstherapien oft ein besonderes Management der Nebenwirkungen und mehr Expertise. Diese steigenden Anforderungen an die Pflegekräfte sowie die Gestaltung der Zukunft führten gerade in den Kongresssitzungen „Fachliche Führung und neue Rollen“, in denen das sogenannte Advanced Nursing Practice Modell an Praxisbeispielen dargestellt wurde, häufig zu vollen Räumen.

Die Akademisierung in der Pflege löst nicht den Notstand, erhöht aber die Fachlichkeit und den Transfer von neuem Wissen in die Praxis. Erst aber eine Bündelung aus Weiterentwicklung der Onkologischen Fachpflege, eine Anhebung des Personalschlüssels und damit einhergehendem reduzierten Zeitdruck sowie die Hierarchieverschlankung, bessere Aufstiegschancen und eine faire Gehaltseinstufung, wird die Pflegekräfte in der Onkologie halten und voranbringen. Darin waren sich der Kongresspräsident, Geschäftsführer der DKG, Berufsverbände wie die KOK und das Plenum einig.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Die Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie in Wien

Neben dem Besuch des Deutschen Krebskongresses ermöglichte die Unterstützung des Fördervereins natürlich auch die Teilnahme an weiteren, wichtigen onkologischer Kongressen. Ende September 2018 tagten zum Beispiel die Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie in Wien. In 1.171 Vorträgen und Posterpräsentationen konnten sich die rund 5800 Teilnehmer über die neuesten Ergebnisse und Entwicklungen aus der Grundlagen-, der translationalen und der angewandten Forschung austauschen und neue Strategien entwickeln.



Frau Greta Stein, Doktorandin der Inneren Klinik (Tumorforschung), erhielt so die Möglichkeit, die Ergebnisse ihrer unter der Leitung der Oberärzte Prof. Dr. Stefan Kasper und Dr. Isabel Virchow durchgeführten Forschung in einem Vortrag vorzustellen.

Ihr Präsentationsthema „UDP-glucuronyltransferase 1A1*1 (UGT1A1*1) Polymorphismus als Prognoseparameter bei Patienten mit fortgeschrittenen Kolorektalkarzinomen oder Karzinomen des oberen Gastrointestinaltraktes unter Irinotecan-basierter systemischer Chemotherapie“ bearbeitete Frau Stein in einer retrospektiven Studie im Rahmen ihrer

Doktorarbeit.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Neben der Möglichkeit den aktuellen Stand des eigenen Forschungsprojektes zu präsentieren, bot der Kongress für Frau Stein natürlich auch eine hervorragende Gelegenheit, einen umfassenden Einblick über die verschiedensten Themen der Klinischen- und der Grundlagenforschung zu erhalten.

DGHO Juniorakademie 2018



Bereits im Februar dieses Jahres konnte eine unserer Ärztinnen, Frau Dr. Johanna Wendling, dank der Unterstützung des Fördervereins an der „8. DGHO Juniorakademie“ in Drübeck im Harz teilnehmen. Dort diskutierten 40 junge Ärztinnen und Ärzte sowie Studierende der Humanmedizin mit Referentinnen und Referenten aus allen Bereichen der Hämatologie und Medizinischen Onkologie.

Für Frau Dr. Wendling und die anderen Teilnehmer gab es unter anderem bei einer Besichtigung des Klosters Drübeck auch die Möglichkeit, mit den Referenten abseits der diversen fachlichen Vorträge ins Gespräch zu kommen und auch deren beruflichen Werdegänge kennenzulernen. Diese interessanten Gespräche ermöglichten den Teilnehmern, auch wichtige neue Impulse für die eigene ärztliche Tätigkeit mitzunehmen.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Noch mehr Innovation für unsere Patientenpflege

Herr Roland Jusu Allieu, Pfleger auf unserer Palliativstation, konnte durch die Fördergelder an mehreren wissenschaftlichen Kongressen zur palliativen und onkologischen Patientenversorgung teilnehmen. Nicht nur konnte er die Ergebnisse seiner Forschungsarbeit auf dem Wissenschaftlichen Arbeitstag der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin präsentieren, auch gab es z. B. auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin nützliche, innovative Pflegematerialien und Ideen, die ihre Anwendung auf unseren Stationen fanden, wie beispielsweise besonders flüssigkeitsaufnehmendes Verbandsmaterial für die Versorgung stark nässender, exulzierender Tumore oder Wunden.

Eines der Standbeine unserer Klinik ist die Weiterbildung – auch die unserer Pflegekräfte

Durch die Unterstützung des Fördervereins erhielt Yeliz Yilmaz während ihrer Zeit als Pflegekraft in unserer Klinik die Möglichkeit, im November 2018 in Königswinter eine dreijährige Fachweiterbildung in der Onkologischen Kranken- und Kinderkrankenpflege nach dem Curriculum der Bundesärztekammer zu absolvieren.

Die Fachweiterbildung bei der Arbeitsgemeinschaft KOK ermöglicht den Pflegenden eine professionelle Spezialisierung im Fachbereich Onkologie. Die Teilnehmer erlangen in dieser Weiterbildung nicht nur die benötigte Fachpraxis, sondern erweitern auch wesentlich ihre kommunikativen, sozialen und pädagogischen Kompetenzen.

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Neben den Besuchen von wichtigen Kongressen und Seminaren unterstützt der Förderverein der Inneren Klinik (Tumorforschung) Essen e. V. auch die onkologische Forschung:

Wichtige Sarkomforschung am WTZ wird ermöglicht durch die Hilfe des Fördervereins

Der Förderverein unterstützte auch im Jahr 2018 die Arbeitsgruppe „Translationale Sarkomforschung“, unter der Leitung von Prof. Sebastian Bauer, bei ihrem Forschungsprojekt „präklinische Validierung und Entschlüsselung neuartiger Resistenzmechanismen bei Gastrointestinalen Stromatumoren (GIST). Die Arbeitsgruppe befasst sich mit der Erforschung von Tumoren des Bindegewebes, den Sarkomen und hat das Ziel, die Ergebnisse aus dem Labor in frühe klinische Studien mit Patienten zu „übersetzen“.

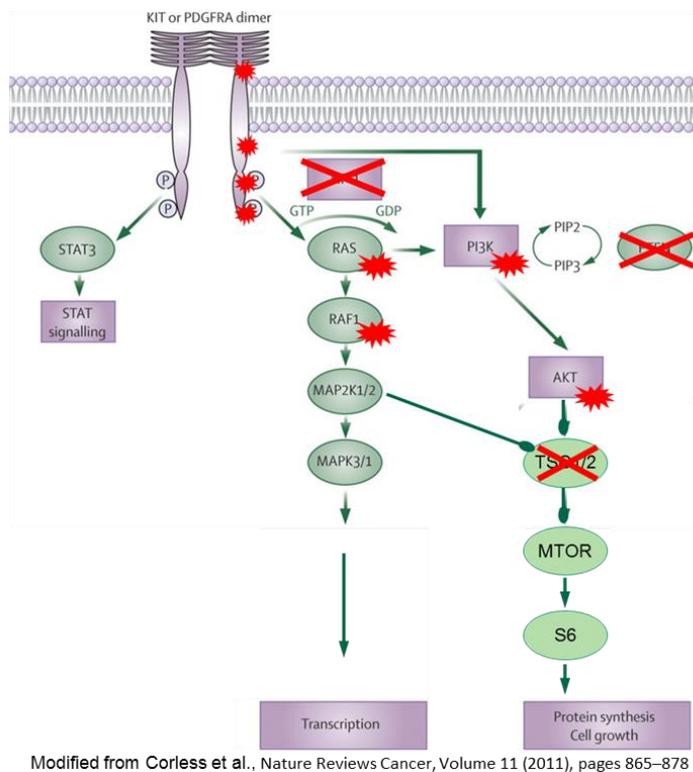
GIST werden durch aktivierende Mutationen im zentralen, die Krankheit antreibenden Onkogen KIT hervorgerufen. Nach zunächst gutem Ansprechen auf zielgerichtete Therapien entwickeln jedoch die meisten Patienten weitere Mutationen in KIT, die mit einem Fortschreiten der Krankheit mit schlechter Prognose einhergehen. Deshalb ist die Entwicklung neuer, zielgerichteter Therapeutika zum Überkommen dieser Resistenz Ziel der aktuellen GIST-Forschung.

Im geförderten Projekt wurde zum einen diese KIT-vermittelte Resistenz untersucht und zum anderen erst kürzlich entdeckte, KIT-unabhängige Faktoren für die Therapieresistenz bei GIST erforscht. In einer nationalen und internationalen Kooperation mit Beteiligung der Universitätskliniken in Münster, Göttingen, Heidelberg und Oregon, USA, wurden dabei Gensequenz Analysen von GIST Patienten zusammengetragen und analysiert. Die darin beobachteten resistenzvermittelnden Mutationen wurden im Labor mittels der CRISPR/Cas Technologie in GIST-Zellen nachempfunden um deren Auswirkungen genauestens untersuchen zu können. So konnte „in der Petrischale“ gezeigt werden, dass eine Kombinationen neuartiger Therapeutika, die bereits zugelassen sind oder sich in der klinischen Erprobung befinden, auch die KIT-unabhängige Resistenz in GIST überkommen können.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Ein Manuskript mit der Zusammenfassung der Ergebnisse mit dem Titel „KIT-dependent and -independent genomic heterogeneity of resistance in gastrointestinal stromal tumors - TORC1/2 inhibition as salvage strategy“ befindet sich zurzeit unter Begutachtung bei der renommierten Fachzeitschrift Molecular Cancer Therapeutics. Des Weiteren waren die im Zuge dieses Projekts generierten GIST-Zellen ein wichtiger Baustein für einen Förderantrag bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), über den nun ein weitergehendes Forschungsprojekt der Arbeitsgruppe in den kommenden drei Jahren finanziert wird.



Der „Schaltplan“ einer GIST Zelle: Das krankhafte Wachstumssignal wird ausgehend von KIT über diverse Zwischenschritte in den Zellkern weitergegeben, wo es zur unkontrollierten Zellteilung führt. Rote Sterne kennzeichnen zum einen Resistenzmutationen in KIT und zum anderen weitere resistenzvermittelnde Mutationen in nachgeschalteten Onkogenen. Rote Kreuze kennzeichnen den Verlust von Krebs-hemmenden Proteinen, sog. Tumorsuppressoren.

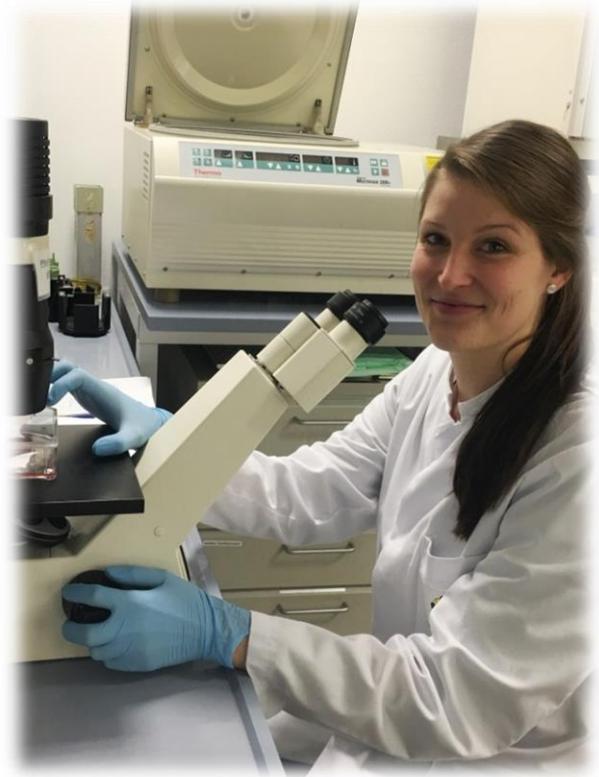
Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Auf dem Weg den Lungenkrebs noch besser zu verstehen

Lungenkarzinome stellen noch immer weltweit die Hauptursache für krebserkrankte Todesfälle dar. Bei dem Großteil der Patienten erfolgt die Diagnose in fortgeschrittenen Krankheitsstadien bei denen ausgebildete Metastasen auftreten. Dies erschwert eine kurative Behandlung der Patienten. Vor diesem Hintergrund widmet sich die Arbeitsgruppe „Molekulare Onkologie“ seit einigen Jahren der Erforschung der molekularen Mechanismen der Metastasierung im nicht-kleinzelligen Lungenkarzinom, um neue Ansätze für zielgerichtete Therapien zu ermitteln.

Im Rahmen ihrer Promotion arbeitet unsere wissenschaftliche Mitarbeiterin, Frau Silke Nothdurft, seit Dezember 2015 unter anderem an der Identifizierung und Charakterisierung potentieller Metastasierungsmodulatoren in Lungentumorzellen. Mit Hilfe eines genetisch modulierten Mausmodells hatte die Arbeitsgruppe im Vorfeld eine Reihe von Faktoren in zwei Lungenkarzinomzelllinien identifiziert, die einen Einfluss auf den Metastasierungsprozess haben können. Durch ein tiefes molekulares Verständnis der Funktion dieser identifizierten Faktoren sollen Ansatzpunkte für neuartige Diagnose- und Behandlungsverfahren zur Vermeidung einer Metastasierung von Lungenkarzinomen gefunden werden.



Für die weitere Untersuchung priorisierter Kandidaten konnte Silke Nothdurft mehrere Zellmodelle mit stabiler Herabregulation der spezifischen Gene etablieren, die sie in initialen Experimenten auf die Veränderungen ihrer Metastasierungsfähigkeit untersuchen konnte.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

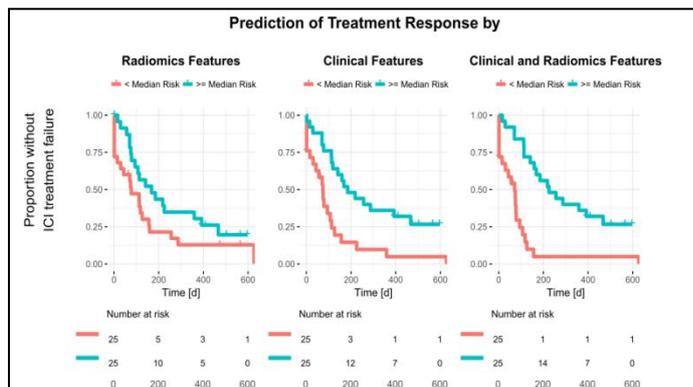
Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Des Weiteren wurde eine RNA Sequenzierung durchgeführt, um die molekularen Veränderungen weiter auf zu schlüsseln. Final sollen die identifizierten Kandidaten auch hinsichtlich ihrer klinischen Relevanz anhand von Datenbanken und ggf. Patientenkohorten aus Biobanken untersucht werden.

Die wichtige Unterstützung des Fördervereins hat es Frau Nothdurft ermöglicht, ihre Promotionsstelle über die initiale Finanzierung hinaus fortzuführen, so dass nun die Veröffentlichung der Projektergebnisse in einem wissenschaftlichen Journal angestrebt ist.

Spitzenreiter in der Krebsforschung

Die seit 2016 bestehende Projektgruppe "Radiomics" wird seit Ihrer Gründung durch den Förderverein unterstützt. Auch dieses Jahr half der Förderverein dem Wachstum dieses Forschungsvorhabens. Es werden derzeit Projekte von vier Doktoranden auf den Gebieten Lungenkarzinom, Dickdarmkrebs, Sarkom und Aderhautmelanom vorangetrieben. Die Stärken unseres Zentrums auf diesen Gebieten sollen zum einen genutzt, zum anderen komplementiert werden.



Erste Ergebnisse auf dem Gebiet der Vorhersage des Ansprechens auf Immuntherapie, eine der eminenten aktuellen Fragestellungen der Onkologie, sind erarbeitet und werden derzeit zur Publikation vorbereitet.

Was geschah 2018 in unserer Palliativmedizin und der Hospizarbeit?

Frühe Integration der Palliativmedizin

Patientenversorgung

Die Palliativmedizin befasst sich mit der frühen Erkennung und Behandlung von Symptomen. Untersuchungen haben gezeigt, dass eine regelmäßige Befragung nach den Symptomen die Zufriedenheit erhöhen und das Leben verlängern kann. Daher integrieren wir seit 2013 die Abfrage der Symptome in unsere ambulanten Behandlungsabläufe. Seit 2017 befragen wir nach Anmeldung ausschließlich per Tablet. Dies hat den Vorteil, dass der behandelnde Onkologe nach Datenübertragung direkt sehen kann, was seine Patienten belastet und welchen Gesprächsbedarf sie haben. So kann das Arzt-Patienten-Gespräch direkt an die Bedürfnisse unserer Patienten angepasst werden. Mit diesem Versorgungskonzept ist unsere Ambulanz Vorreiter für viele Universitätskliniken Deutschlands, die das Konzept mit großem Interesse begutachten und übernehmen möchten.

Ärzteschulung

Zur frühen Integration der Palliativmedizin gehört aber auch ein Grundverständnis der onkologischen Ärzte für eine palliativmedizinische Behandlung und die Fähigkeit einer guten Gesprächsführung über belastende Symptome und Situationen unserer Patienten. Unserer Klinik ist es ein Anliegen, dass Ärzte den Bedarf eigenständig erkennen und behandeln können. Aus diesem Grunde bieten wir jedem jungen Arzt eine Rotation auf die Palliativstation an. Die hier erlernten Fertigkeiten sollen in den klinischen Alltag der Onkologie übertragen werden.

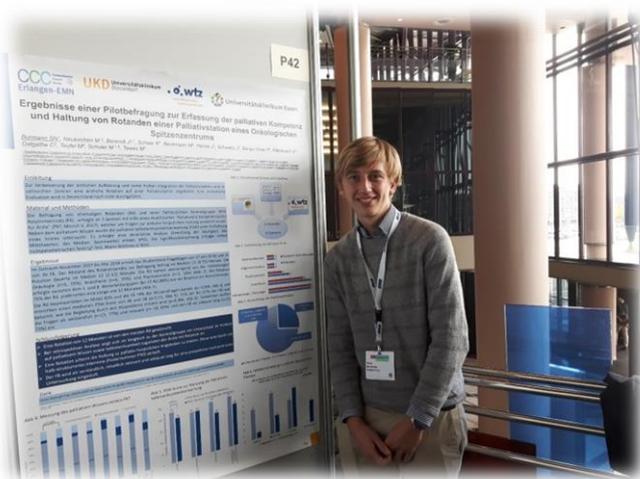
Gemeinsam mit dem Hospizdienst haben wir einen Fragebogen entwickelt, der das palliativmedizinische Wissen, die eigene Wahrnehmung im Umgang mit schwerkranken Patienten und die Transparenz wichtiger hospizlicher und palliativmedizinischer Strukturen abfragt.

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.



Gemeinsam mit Leitern der Palliativstationen der Universitätskliniken Erlangen und Düsseldorf haben wir ehemalige Rotationsärzte befragt und mit Fachärzten verglichen. Wir konnten zeigen, dass die Rotationsärzte ein besseres Wissen in der Behandlung von Schmerzen hatten als die

älteren und länger geschulten Fachärzte ohne Tätigkeit auf Palliativstation. Auch fühlten sich die jungen Ärztinnen und Ärzte in der Kommunikation und im Umgang mit schwerkranken Patienten sicherer. Weiterhin waren die Ärztinnen und Ärzte, die auf Palliativstation gearbeitet haben, besser informiert, wie man ein Hospiz- oder Palliativ-Team in die onkologische Behandlung einbindet. Die sehr guten Erfahrungen, die unsere Assistenzärzte auf Palliativstation sammeln, kommen somit direkt unseren Patienten zu Gute und bestätigt unser Vorgehen, eine Rotation auf Palliativstation in die Weiterbildung der Onkologie zu integrieren.

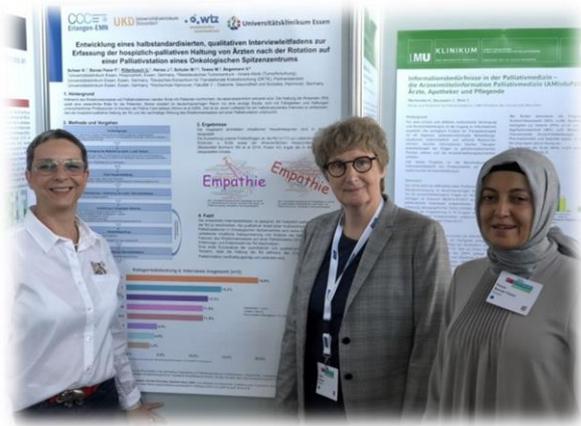


Dieses wichtige und spannende Ergebnis konnte mit Hilfe des Fördervereins Doktorand Sven Burmann auf dem Kongress für Palliativmedizin vorstellen.

Ergänzt wurden diese Ergebnisse durch eine Analyse von Interviews, welche die Mitarbeiterinnen des Hospizdienstes durchgeführt hatten.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.



In den Interviews zeigte sich eine erste Tendenz: Kommunikation und persönliche, wie berufliche Haltung sind wichtige Aspekte für Rotationsärzte. Ergänzend zum Studium schien es gewünscht zu sein, sich dieser Themen immer wieder anzunehmen.

Auf den Wissenschaftlichen Arbeitstagen der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (kurz: DGP) in Göttingen und dem 12. Kongress der DGP in Bremen konnten wir intensiv über dieses Projekt und die Ergebnisse diskutieren. Dieses Ergebnis hat auch andere Leiter von Palliativstationen der Unikliniken Deutschlands überzeugt. Gemeinsam mit 11 weiteren Palliativstationen der Universitätskliniken Deutschlands werden wir nun untersuchen, ob sich dieses Ergebnis auch auf andere Kliniken übertragen lässt.



Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Die Hospizarbeit am Universitätsklinikum Essen im Jahr 2018

Öffentlichkeitsarbeit

Mit guten Ideen konnte die Hospizarbeit in diesem Jahr wieder ihre Arbeit in der Öffentlichkeit präsentieren. Im Frühjahr stellten wir den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Essen auf einer Veranstaltung der Ehrenamtsagentur Essen e.V. direkt vor dem Rathaus die Inhalte und Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements in der Hospizarbeit vor.



Haupt- und ehrenamtliche Hospizmitarbeitende präsentieren die Hospizarbeit am Universitätsklinikum Essen vor dem Rathaus der Stadt Essen. Motto der Aktion: Wir engagieren uns weil...

Bei weiteren öffentlichen Veranstaltungen wie z.B. dem Frauengesundheitstag und auf der Messe „Mode, Heim und Handwerk“ waren unsere Mitarbeiter des Hospizdienstes gemeinsam mit allen anderen stationären Hospizen und ambulanten Hospizdiensten in Essen vertreten und konnten zahlreiche intensive Gespräche mit selbst schwer erkrankten Menschen, Angehörigen, Trauernden und am Ehrenamt Interessierten führen.

Einen gut platzierten Beitrag in der WAZ zur kultursensiblen Hospizarbeit konnten wir nutzen, um auf unser 1. Hospizforum am Universitätsklinikum Essen aufmerksam zu machen. Das 1. Hospizforum am Universitätsklinikum Essen fand am 10. Oktober 2018 statt. Gülbahar Erdem (Islamwissenschaftlerin) referierte vor zahlreichem Publikum aus der Essener Bürger-

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

schaft, Mitarbeitenden am Klinikum und Ehrenamtlichen in der Hospizarbeit über das Thema „Muslimische Patienten am Lebensende begleiten“. Im Oktober 2019 ist bereits ein 2. Hospizforum geplant. Wir werden die Mitglieder des Fördervereins einladen und rechtzeitig über den genauen Termin und das Thema informieren.

Im Jahr 2018 konnte unser Hospizdienst auch die neu gestaltete Homepage unter der Adresse: <https://hospizarbeit.uk-essen.de> veröffentlichen, um schnell und übersichtlich die Angebote der Hospizarbeit am Universitätsklinikum Essen darzustellen.

Kultursensible Hospizarbeit – mehr als nur Überwindung von Sprachbarrieren

Bereits Ende 2017 begann der erste kultursensible Befähigungskurs für ehrenamtliche Hospizmitarbeitende. Wir konnten für diesen Kurs Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen und verschiedenen Herkunftssprachen gewinnen.

Neben den bundesweit einheitlichen Inhalten des Befähigungskurses wurden alle Aspekte der Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen auch aus den verschiedenen kulturellen Perspektiven betrachtet. Im Kurs hatten wir einen regen Austausch und Erfahrungsgewinn. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des kultursensiblen Kurses erhielten am 17. Oktober 2018 vom Oberbürgermeister der Stadt Essen, Thomas Kufen, und den Koordinatorinnen der Hospizarbeit am Universitätsklinikum Essen, Pastorin Karin Scheer, Dr. Ferya Banaaz-Yasar und Ulrike Ritterbusch, die Zertifikate zum erfolgreichen Abschluss.



Das abwechslungsreiche und spannende Programm der Zertifikatsfeier wurde vom türkischen Fernsehsender TV AVRUPA dokumentiert und übertragen. Besonders hat uns gefreut, dass auch Mitglieder des Fördervereins unserer Einladung zur Feier gefolgt sind und dabei waren. Zwölf „neue“ Ehrenamtliche erweitern seither

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

den Kreis der freiwillig Engagierten in der Hospizarbeit am Universitätsklinikum Essen. Seit der erfolgreichen Implementierung der kultursensiblen Hospizarbeit wird die ehrenamtliche Begleitung von Menschen am Lebensende aus unterschiedlichen Kulturkreisen in der Tumorklinik und stadtweit bei uns angefragt und durchgeführt.

Unterstützung für Patienten der Inneren Klinik Tumorforschung

Wie in den Vorjahren konnten durch das freiwillige Engagement unserer ehrenamtlichen Hospizmitarbeitenden viele Patienten der Inneren Klinik Tumorforschung Unterstützung und Begleitung in schweren Zeiten und am Lebensende in der Klinik und nach Entlassung auch im häuslichen Umfeld erfahren. Die ehrenamtlichen Hospiz'lerinnen und Hospiz'ler haben durch regelmäßige Aktionen, wie z.B. das Patientenfrühstück auf der Palliativstation oder abendliche Präsenz in der Tumorklinik, Patienten und Angehörigen die Möglichkeit zur Entlastung und zum Gespräch in Gemeinschaft und im Einzelkontakt gegeben. Gefühle, Ängste, Freuden und Sorgen konnten geteilt und mitgeteilt werden und zwar auch in unterschiedlichen Herkunftssprachen. Trauernden Angehörigen wurde Raum, Zeit und Ohr geboten.



Vorbereitung einer Patientin der Tumorklinik mit Schminke, Fähnchen und anderen Fanutensilien auf das bevorstehende Fußballspiel beim WM-Public-Viewing 2018 der Hospizarbeit im WTZ

Wir danken dem Förderverein Innere Klinik Tumorforschung Essen e.V. für die Unterstützung, die neben der Förderung der Hospizarbeit durch die Krankenkassen notwendig ist, um diese wichtige Arbeit zu ermöglichen. Vieles kann nur durch Spenden finanziert werden.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Kunsttherapie auf mehreren Stationen des WTZ



Seit 3 Jahren begleitet die Kunsttherapeutin Regine Schaff vornehmlich Palliativpatienten in unserer Klinik. Zunehmend wird das kreative Angebot aber auch von den weiteren Stationen in Anspruch genommen. Daher freut es uns sehr, dass seit April dieses Jahres auch Simone Götz als Kreativtherapeutin stundenweise im WTZ beschäftigt ist.

Beide Therapeutinnen sind fest im Team der WTZ4 verankert und können so die kreative Begleitung optimal auf die momentane Situation und Gefühlslage des Patienten abstimmen. Viele Menschen schöpfen durch das Malen und Gestalten mit Ton, Holz und anderen Materialien neue Kraft, um noch Dinge zu regeln oder für sich in Frieden abzuschließen. Oft können die Betroffenen eine Verbindung zu sich spüren, die nicht von Schmerz und Leid geprägt ist. Dadurch entstehen meist spontan sehr berührende Werke.



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.



Die Kunsttherapie findet entweder auf den Zimmern der Patienten statt, auch unter Einbindung von Angehörigen oder, dank der Unterstützung des Fördervereins, auch in einem Atelier, mit einer großer Auswahl an Kunstmaterialien. Einmal pro Woche findet dienstags das offene Atelier auf der WTZ4 von 13-14 Uhr statt. Dort sind inzwischen auch einige

Patienten-Werke zu besichtigen, die extra als Motivation für Mitpatienten erarbeitet wurden.

Die „Schlaumeier-Ecke“

Zum Abschluss ein kurzer Bericht davon, wie selbst „die kleinsten Dinge“ den Klinikalltag beeinflussen und unterstützen können.

Das es nie schaden kann, Dinge von Zeit zu Zeit nachzuschlagen, beherzigen auch die Pflegekräfte auf unserer Palliativstation.



Dank der Unterstützung des Fördervereins entstand im Dienstzimmer der Station ein kleiner, aber feiner Sammelort für diverse Fachliteratur. Scherzhaft getauft als „Schlaumeierecke“.

Auch die Fachzeitung „pflegen: palliativ“ bereichert seit diesem Jahr, ebenfalls gesponsert über den Förderverein, dieses wichtige Angebot.



Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX